

Entwicklung evidenzgesicherter Konzepte für die Bewegungstherapie in der Rehabilitation

Ziele

Innerhalb des Projekts werden strukturierte bewegungstherapeutische Interventionskonzepte für die Indikationsbereiche Chronischer Rückenschmerz (1), Herz-Kreislaufkrankungen (2), Metabolisches Syndrom bzw. Adipositas, Diabetes mellitus Typ II (3), Muskuloskeletale Erkrankungen (Cox- und Gonarthrosen, bzw. Z. n. Hüft- und Knieendoprothesen) (4) und Onkologische Erkrankungen (5) entwickelt.

Für jeden der Indikationsbereiche werden Zielsetzungen, Inhalte und Methoden der Bewegungstherapie konkretisiert und spezifiziert, und zwar auf der Basis von a) der indikationsabhängigen Funktions-, Aktivitäts- und Teilhabestörungen (ICF) und b) der vorliegenden Evidenz für die Wirksamkeit bewegungstherapeutischer Interventionen in den jeweiligen Indikationsbereichen. Darauf aufbauend werden Therapiemodule erstellt bestehend aus: Zielsetzung, Inhalt, Durchführungshinweisen bzw. Planungs- und Handlungshilfen für den/die Therapeuten/in.

Übergeordnetes Ziel des Projekts ist die Erhöhung der Qualität in der bewegungstherapeutischen Versorgung durch die Anwendung von Methoden der evidenzbasierten Medizin auf bewegungsbezogene Interventionen.

Ansatz

Die bisherige Praxis der Bewegungstherapie ist inhaltlich dominiert durch körperliches Training zur Beeinflussung körperlicher Funktionen und Strukturen. Eine Besonderheit des Projekts stellt die explizite Berücksichtigung des Ziels „Hinführung zu regelmäßiger langfristiger körperlicher Aktivität“ dar. Der Anspruch, Krankheitskompetenz zu fördern und Bewegungsverhalten langfristig zu beeinflussen, zieht eine Erweiterung der Inhalte und Methoden nach sich: Das entwickelte bewegungstherapeutische Konzept verknüpft innovativ Elemente des körperlichen Übens und Trainierens mit spielerischen Inhalten, pädagogischen Elementen der Patientenschulung und kognitiv-behavioralen Interventionsformen.

Aktueller Stand

Das Projekt befindet sich momentan in der Disseminationsphase: Die multimodale Verwertungsstrategie verfolgt das Ziel, die entwickelten Therapiemodule in die bewegungstherapeutische Praxis zu implementieren - es beinhaltet Positionspapiere mit Leitliniencharakter für jede einzelne Indikation, die Erstellung von Klinikordnern für die Bewegungstherapeuten, eine Buchpublikation zum Thema „Verhaltensbezogene Bewegungstherapie“, ein Internetportal und die Umsetzung und Evaluation des bewegungstherapeutischen Konzepts in Modellprojekten.

Projektpartner:

Dr. Freerk Baumann Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin



Verantwortliche Wissenschaftler: Prof. Dr. Klaus Pfeifer, Wolfgang Geidl, Simon Hendrich, Jana Hofmann, Daniel Schöne (FAU Erlangen-Nürnberg), Dr. Freerk Baumann, Eva Zopf (DSHS Köln)

Auftraggeber: Deutsche Rentenversicherung Bund

Zeitraum: 2007-2009

Drittmittelvolumen: ca. 195 000€

Kontakt

Prof. Dr. Klaus Pfeifer
Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Sportwissenschaft und Sport
Gebbertstr. 123b
D-91058 Erlangen
klaus.pfeifer@sport.uni-erlangen.de